

FTX/Bitcoin: Ansteckungsrisiko spiegelt sich nicht vollständig in den Preisen wider

Nach dem spektakulären Bankrott von FTX in der vergangenen Woche haben sich die Anleger Berichten zufolge beeilt, Gelder von konkurrierenden Börsen abzuziehen. Ansteckungsängste haben sich auf Crypto.com konzentriert, eine in Singapur ansässige Börse. Aber die Reaktion von Bitcoin, dem Flaggschiff der Kryptographie, war seltsam gedämpft. Chief Executive Kris Marszalek sagte, er werde den Nachweis der Reserven von Crypto.com innerhalb von Wochen veröffentlichen. Dies schien für ein datengesteuertes Unternehmen ein verspäteter Weg zu sein, um einem beginnenden Ansturm von Investoren zuvorzukommen. Die Aussagen von Krypto-Unternehmern müssen nun, wie es scheint, von langweiligen, altmodischen Wirtschaftsprüfern überprüft werden. FTX scheint Nettoverbindlichkeiten von rund …

Nach dem spektakulären Bankrott von FTX in der vergangenen Woche haben sich die Anleger Berichten zufolge beeilt, Gelder von konkurrierenden Börsen abzuziehen. Ansteckungsängste haben sich auf Crypto.com konzentriert, eine in Singapur ansässige Börse. Aber die Reaktion von Bitcoin, dem Flaggschiff der Kryptographie, war seltsam gedämpft.

Chief Executive Kris Marszalek sagte, er werde den Nachweis der Reserven von Crypto.com innerhalb von Wochen veröffentlichen. Dies schien für ein datengesteuertes Unternehmen ein verspäteter Weg zu sein, um einem beginnenden Ansturm von Investoren zuvorzukommen. Die

Aussagen von Krypto-Unternehmern müssen nun, wie es scheint, von langweiligen, altmodischen Wirtschaftsprüfern überprüft werden.

FTX scheint Nettoverbindlichkeiten von rund 8 Mrd. USD zu haben. Klassische Zusammenbrüche von Finanzunternehmen waren oft mit hohen Vermögensaufschlägen verbunden, die sich lösten. Die Behörden auf den Bahamas, dem Stützpunkt von FTX, untersuchen, ob kriminelles Fehlverhalten vorliegt.

Es ist vernünftig anzunehmen, dass sich das Kontrahentenrisiko am giftigsten auf Kryptounternehmen konzentrieren wird. Ihre wichtigsten Assets sind digitale Assets, die sie für echtes Geld in jedem Schuss ablegen würden.

Angesichts der historischen Volatilität haben sich die Preise jedoch kaum bewegt. Bitcoin ist seit Anfang November um 20 Prozent gefallen. Aber tägliche Bewegungen in gleichem Umfang sind verschwunden. Dies ist seltsam zu einer Zeit, in der die Volatilität der US-Aktien, die Bitcoin zuvor widerspiegelte, gestiegen ist.

Unter Verwendung von nachlaufenden Volatilitätsmessungen fiel Bitcoin Ende Oktober sogar unter die Volatilität des S&P 500, das erste Mal seit März 2020. Die Ruhe von Bitcoin und eine ungewöhnlich lange Periode des spannunggebundenen Handels um die 20.000 \$-Marke widerlegten höhere Handelsvolumina.

Bitcoin kann kaum weniger riskant geworden sein. Chartisten würden darauf bestehen, dass es sich standardmäßig um Widerstandsniveaus handelt. Oder ein anderer mysteriöser Faktor stützt seinen Preis.

Krypto-Enthusiasten lehnen es jedoch trotz all ihrer früheren lautstarken Unterstützung für Bitcoin ab, in die digitale Währung mit einem großen Abschlag gegenüber historischen Preisen zu investieren. Wie bei konventionellen Anlegern wird ihre Bewertung durch den 41-prozentigen Abschlag impliziert, mit

dem Aktien des Bitcoin-Investmentfonds von Grayscale im Verhältnis zum Nettoinventarwert gehandelt werden.

Das deutet auf weit verbreitete und völlig rationale Befürchtungen hin, dass sich die Ansteckung in der Kryptoindustrie ausbreitet.

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at